

Aus Liebe zur Natur.

NATURZYT

Nr. 17 | Juni – August 17 | CHF 7.90

Natur erfahren

**Der Fischotter
kehrt zurück**

Natur erleben

**Sommer
in den Bergen**

Natur bewahren

**Faszinierende
Wildbienen**

Natur bewahren

**Fruchtige und genuss-
volle Sommerdesserts**

Natur erleben

**Tamangur – ein Stück
vom Paradies**

Natur erleben

**Im Schein des
Mondes**



9 772296 1 286003

Impressum

NATURZYT 5. Jahrgang
Knaus Marketing- & Verlagsservice
Sonnhalde 37
8602 Wangen

Redaktion
Telefon 043 542 72 91
redaktion@naturzyt.ch

Anzeigen
Michael Knaus
Telefon 043 542 72 91
michael.knaus@kmvs.ch

Freie und ständige Mitarbeiter
Virginia Knaus, Michael Knaus, Philippe
Elsener, Claudia Ebling, Daniel Fleuti,
Ernestine Astecker, Claudia Wartmann,
Tobias Ryser, Deborah Millett

Grafik & Produktion
Martina Roth

Bildbearbeitung
Heinz Weber



Titelbild
wildBee.ch

Korrekturat
Christoph Meyer, Basel

Druck
Swissprinters AG, 4800 Zofingen

Abonnementspreise
4 Ausgaben CHF 29.50 (inkl. 2.5% MwSt.),
8 Ausgaben CHF 56.50 (inkl. 2.5% MwSt.).
Auslandabonnemente auf Anfrage.

Abonnementsdienst
Knaus Marketing & Verlagsservice
Sonnhalde 37, 8602 Wangen
Telefon 043 542 72 91, abo@NATURZYT.ch
www.NATURZYT.ch/abonnieren

ISSN-Nummer 2296-2859

© Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.
Das Magazin wird in der Schweiz auf
100% Recyclingpapier gedruckt.



Weshalb Wildbienen unterstützen?

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Grundgedanke von NATURZYT ist es, den Menschen unsere Natur näherzubringen und mit ihr wieder mehr im Einklang zu leben. Wir wollen aber auch aufklären und Denkanstösse liefern, wie jeder Einzelne von uns seinen Beitrag leisten kann.

Erinnern Sie sich noch, als Sie vor 20 Jahren mit dem Auto von Zürich nach Bern gefahren sind. Wie viele tote Insekten mussten Sie von der Windschutzscheibe kratzen! Und heute?

Viele von unseren Wildbestäubern sind akut vom Aussterben bedroht, und wenn wir so weitermachen, wird es in 6–10 Jahren keine mehr geben. **Es ist höchste Zeit**, umzudenken und gemeinsam mit WildBee, welche alles tun, diese wichtige Spezies zu retten, aktiv zu werden. Unsere Wildbienen brauchen dringend mehr Lebensraum, keine toten Steingärten, grünen Wüsten und pestizid- und herbizidverseuchten Landschaften. Auch brauchen sie dringend mehr Nahrung, einheimische Blumen, Büsche und Sträucher, die viele Pollen liefern, keine gefüllten Blüten und pollenlosen, verkümmerten Pflanzen.

Ausserdem brauchen sie dringend mehr Nistplätze, keine teuren, vorgefüllten

Bienenhotels, welche nur 2 von ca. 620 Arten welche in der Schweiz leben, unterstützen, sondern auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Nistplätze wie Marktstängel, Sandplätze (75 Prozent der Wildbienen-Arten sind Erdnister), Totholz etc. Auf der Seite von WildBee.ch und in dieser NATURZYT auf Seite 30 bis 35 finden Sie viele nützliche Informationen darüber.

Ihren Kaffee, Ihren Tee oder Ihre Schokolade zum Frühstück können Sie künftig vergessen. Ein Biss in den saftigen Apfel, Beeren und Nüsse, davon können wir unseren Enkeln nur noch erzählen, denn das alles wird mit den Wildbestäubern aussterben. Wir müssen **JETZT handeln** – und jeder Einzelne von uns kann etwas dafür tun. Kaufen Sie Bio, verzichten Sie auf Herbizide, Pestizide und Co. im Garten. Lassen Sie Ihren Garten, Ihren Balkon, Ihre Terrasse etwas «verwildern» und schaffen Sie damit Lebensräume.

WildBee.ch setzt sich mit viel Herzblut und Enthusiasmus für unsere Kleinsten ein. NATURZYT unterstützt dieses Projekt mit 20 Prozent der Abo-Einnahmen. Helfen Sie mit. Jedes Abo zählt, jede direkte Spende bei wildbee.ch hilft.

Herzlichst
Ihre Virginia Knaus



Seite 10
**Der Fischotter
kehrt zurück**



Seite 40
**Tamangur – ein Stück
vom Paradies**



Inhalt

3 Editorial/Impressum

4 Inhaltsverzeichnis

7 Wissenswertes

Heulen Wölfe wirklich den Mond an?
Haben Spinnen Knochen?

8 Entdeckt & Fair

Bestickte Havaianas aus Brasilien helfen Kindern
und schaffen Heimarbeit für Frauen. Kaffee, welcher
den Regenwald schützt.

62 Zu guter Letzt

Spannende Naturerlebnisse am Bodensee im neuen
Buch von Ambroise Marchand und Ingo Seehafer

Natur erfahren

10 Die heimliche Rückeroberung – der Fischotter kehrt zurück

Sie kehren langsam zurück. Nachdem die Fischotter in
der Schweiz jahrelang als ausgerottet galten, mehren sich
nun die Anzeichen für die natürliche Wiederansiedlung
des scheuen Wassermarders.

16 Majoran und Dost – Heilkräuter aus der Küche

Majoran und Dost sind zwei klassische Gewürzkräuter
in der Küche. In der Naturheilkunde werden sie als
Heilpflanzen bei Verdauungsbeschwerden mit Blähungen
und Krämpfen sowie bei Husten zur Schleimlösung
eingesetzt.

19 Majoran und Dost in der Kräuterapotheke

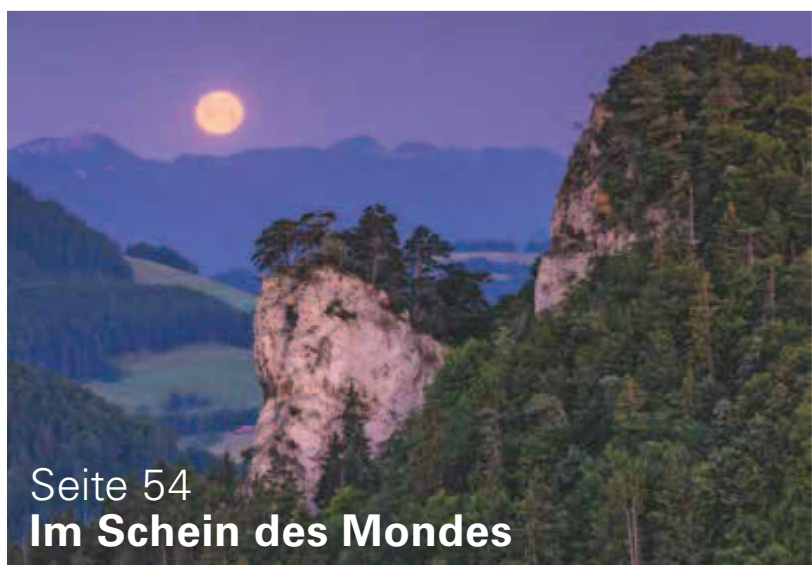
Dost-Bad und -Kissen, Majoran-Tee und Schnupfensalbe



Seite 30
**Faszinierende
Wildbienen**



Seite 44
**Sommer in den
Bergen**



Seite 54
Im Schein des Mondes

Natur bewahren

- 20 Tierisch gute Interviews**
Shintoku-san liebt Insekten und Würmer und gibt sich die Ehre im Gespräch mit NATURZYT.
- 23 Claudias naturnaher Garten**
Warum ein Naturteich im Garten nicht einfach nur eine Wasserstelle ist, sondern verzaubert.
- 28 Fruchttige Sommerdesserts**
NATURZYT präsentiert drei fruchtige Erdbeer-Desserts. Erdbeer-Tiramisu, Erdbeer-Traum und Erdbeer-Zitronen-Torte. En Guete.
- 30 Faszinierende Wildbienen**
Die wunderbare Bienen-Vielfalt in der Schweiz begeistert. Doch bereits ist jede zweite Art bedroht.

Natur erleben

- 36 Kraftorte im Sommer**
Wundervolle Orte und Plätze voller Vitalität in der Natur.
- 40 Tamangur – ein Stück vom Paradies**
Der God Tamangur ist der höchstgelegene Arvenwald in Europa und liegt im Unterengadin.
- 44 Sommer in den Bergen**
Vier Schweizer Bergregionen laden ein, den Sommer in schönster Natur zu erleben.
- 54 Im Schein des Mondes**
Der Mond im landschaftlichen Kontext mit Tobias Ryser.
- 58 Naturerlebnisse, die Spuren hinterlassen**
Sommererlebnisse für die ganze Familie im Kleinwalsertal.